

*infos*

**a**lle **S**enior\*innen **W**illkommen

---



Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon

*Liebe Mieter\*innen  
Liebe Genossenschaftler\*innen*

**DANKE!**

*Momentan müssen wir uns alle einschränken und uns an neue Vorschriften halten. Trotz der grossen Unsicherheit erleben wir in der ASW jedoch sehr viel Positives. Wir sind wirklich stolz auf sie alle! Sie haben sich gegenseitig so gut unterstützt und aufeinander geschaut. Es ist schön zu wissen, dass wir alle am selben Strick ziehen und das Beste aus jeder Situation machen.*

*Sie halten die erste Ausgabe unserer ASW-Zeitschrift in den Händen. Die Zeitschrift wird einmal im Quartal erscheinen. Wir freuen uns über die zahlreichen Namensvorschläge und die tollen Tipps! [Weitere Tipps, Vorschläge, Anregungen, Änderungs- und Ergänzungswünsche](#) sind sehr willkommen. Es ist uns ein grosses Anliegen, die Zeitschrift so gestalten zu können, wie es Ihnen gefällt.*

*Bei Fragen können Sie sich jederzeit melden.*

*Nun wünschen wir Ihnen viel Spass beim Lesen und freuen uns auf Ihre Rückmeldung.*

*Alexandra Locher  
Geschäftsführerin  
Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon*



# Willkommen

Wir begrüßen unsere neuen Mieter\*innen

## Talstrasse 23a

Frau Maria Temperli

## Talstrasse 23b

Frau Ursula Jenzer  
Herr Peter Huber  
Herr Manfred Scheler

## Kreuzackerstrasse 7

Frau Heidi Keller  
Herr Walter Dübendorfer  
Herr Jürgen Seyfert  
Herr Walter Gubler

## Kreuzackerstrasse 1

Frau Rosmarie Brandstetter

## Spitalstrasse 30

Herr Richard Schumacher  
Herr Albert Schmid  
Frau Martha Bergamin  
Herr Werner Thalmann  
Herr Ewald Weber

## Bahnhofstrasse 256

Familie Kurt und Elsbeth Bhend  
Familie Hans und Erika Hauser

## Spenden

### Herzlichen Dank

Für die finanzielle Unterstützung zu Gunsten unserer Mieter\*innen :

- **Frau Elisabeth Honegger** vom Betagtenheim Schöneegg in Thun
- **Herr Dr. Jakob Gysel** von Wetzikon

Auch danken wir für die materiellen Dinge, welche uns gespendet wurden:

- **Frau Friedlinde Hartmann von Wetzikon**, originale Grafik von Wetzikon um 1915
- **Familie Lisbeth und Josua Juon von Grüt**, Geldbaum
- **Nachteulenklub Ettenhausen**, Grittibänz für alle Mieter\*innen



**Unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung der Corona-Situation werden die Anlässe durchgeführt oder kurzfristig wieder abgesagt!**

### Januar 2021

**Do, 21. Januar 2021, SpiteX-Kaffee**

Saal, Kreuzackerstrasse 1  
14.00 – 16.00 Uhr

### Februar 2021

**Mi, 03. Februar 2021 Racletteplausch**

Gemeinschaftsraum Spitalstrasse  
ab 12.00 Uhr (nur für Mieter)

**Mi, 10. Februar 2021, Racletteplausch**

Saal, Kreuzackerstrasse 1  
ab 12.00 Uhr (nur für Mieter)

**Di, 16. Februar 2021 Schüblig Zistig**

**Do, 25. Februar 2021, Racletteplausch**

Gemeinschaftsraum Talstrasse  
ab 12.00 Uhr (nur für Mieter)



### Duschen Bahnhofstr. 256

Die Sanierung der defekten Duschen an der Bahnhofstrasse gestaltet sich weiterhin mühsam. Gemeinsam mit den Versicherungen wird noch immer eine tragfähige Lösung erarbeitet. ***Wir halten Sie über das weitere Vorgehen auf dem Laufenden.***

### Spitex-Kaffee

In Zusammenarbeit mit der Spitex Bachtel AG lässt die Verwaltung ab Januar 2021 das altbekannte „Spitex-Kaffee“ wieder aufleben.

In den Räumen der Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon werden vier Mal im Jahr abwechslungsreiche Informationsveranstaltungen für Senior\*innen stattfinden.

Ausgewiesene Fachpersonen informieren über spannende Themen und beantworten, in der angeregten Diskussion, Fragen der Teilnehmer\*innen.

Die erste Veranstaltung (Thema: Blasenschwäche) wird am **Donnerstag, 21. Januar 2021 um 14.00 Uhr** im Saal an der Kreuzackerstrasse 1 in Wetzikon stattfinden. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

### Neue Homepage

Endlich ist es soweit:

***Wir haben eine neue Homepage!***

In diesem Jahr haben wir uns der Herausforderung gestellt, unsere Homepage komplett zu überarbeiten. Wir freuen uns sehr Ihnen unsere neue Homepage präsentieren zu dürfen. Ab Januar 2021 strahlt die ASW im Internet in einem neuen, modernen Gewand. Durch diverse graphische Anpassungen und einer modernisierten Technologie ist unsere

neue Web-Seite viel nutzerfreundlicher geworden. Eine übersichtliche Struktur erleichtert unseren Homepagebesuchern die Navigation. So finden Sie schnell zu den Inhalten, die Sie suchen. Egal ob vom PC, Laptop, Tablet oder Smartphone aus. Informieren Sie sich ganz einfach - von zuhause oder von unterwegs - über unsere Leistungen und Neuigkeiten.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Erkunden und Entdecken unserer neuen Homepage!

### Handy plus

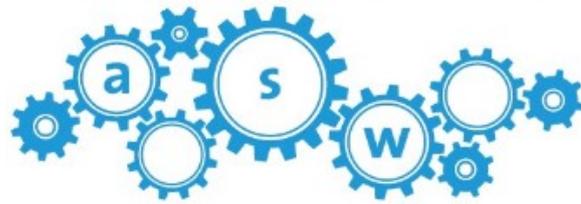
Der Umgang mit dem Handy, dem Fernseher oder gar dem Computer stellt im Alltag unserer Mieter\*innen eine grosse Herausforderung dar. Viele unsere Mieter\*innen sind oft mit der technischen Entwicklung überfordert. Dem möchte die ASW entgegenwirken.

***Das Projekt „Handy plus“ wird im Frühjahr 2021 starten. Zusammen mit Jugendlichen aus Wetzikon wird ein Handy-Kursnachmittag für neugierige Seniorinnen und Senioren angeboten.***

Es soll ein Angebot entstehen, bei welchem sich unsere Mieter\*innen beim „Ein-zu-Eins-Kontakt“ neues Wissen aneignen oder bereits bestehende Kenntnisse vertiefen und erweitern können. Mit dem schönen Nebeneffekt, dass ganz nebenbei ein reger Austausch zwischen Jung und Alt stattfinden kann.

*Alexandra Locher, Geschäftsführerin*

# Vom Vorstand



## Das Projekt an der Talstrasse wurde in Angriff genommen

Am 16. März, am Tag bevor der Bundesrat die Schweiz stilllegte, konnte die Jury ihre Arbeit zu Ende führen. Sie entschied sich einstimmig für das Projekt des Zürcher Architekturbüros Baumberger & Stegmeier. Die anschliessende Ausstellung, an der wir unseren Genossenschafter\*innen und der Öffentlichkeit das Projekt gerne vorgestellt hätten, mussten wir leider absagen und auf bessere Zeiten verschieben. Nach den Sommerferien konnte die



Ausstellung in einem reduzierten Rahmen doch noch stattfinden.

Die Baukommission unter der Leitung von Vorstandsmitglied Daniel Krähenbühl hat die Arbeit aufgenommen. Die Sitzungen mit dem Architekturbüro werden bis auf Weiteres mittels Videokonferenzen abgehalten.

An der schriftlich durchgeführten Generalversammlung vom 1. September wurde der Projektierungskredit über 900'000 Franken mit 323 zu 15 Stimmen genehmigt. Bis Ende Januar werden wir nun das Vorprojekt abschliessen. In dieser Phase werden die wesentlichen Entscheide gefällt. Anschliessend werden das Projekt und der Kostenvoran-

schlag ausgearbeitet und der Generalversammlung im Mai 2021 zum Entscheid vorgelegt. Hoffen wir, dass die Umstände uns dann erlauben, eine normale Versammlung abzuhalten.

Geplant sind 24 2-1/2- und 12 3-1/2-Zimmerwohnungen auf sechs Geschossen. Im Erdgeschoss wird ein Saal realisiert, welcher der ganzen Siedlung Talstrasse dienen wird, zudem sind zehn Ateliers (Werkräume), ein Fitnessraum und ein Gästezimmer vorgesehen. Im Erdgeschoss wird ein Kindergarten-Hort für das benachbarte Kinderhaus entstehen. Mit einer Tiefgarage wollen wir die Umgebung von Autos entlasten. Die Wärme- und Warmwassererzeugung wird fossilfrei, das heisst ohne Oel oder Gas, voraussichtlich mit einer Wärmepumpe, erfolgen. Weiter haben wir vor, mittels Photovoltaik Strom zu erzeugen. Die Umgebung wird für die ganze Siedlung zu einem Aufenthalts- und Begegnungsraum gestaltet und der Zugang zu den bestehenden Häusern wird insbesondere für Fussgänger\*innen verbessert.

Weil wir das Haus auf weitgehend abgeschriebenem Land realisieren können, werden die Mieten günstig ausfallen. Nach Vorliegen des Kostenvoranschlags im Frühjahr 2021 können wir dazu konkretere Aussagen machen. Leider waren unsere Terminvorstellungen etwas gar optimistisch. Corona-bedingt, haben wir uns bereits grössere Verspätungen eingehandelt. **Zu den voraussichtlichen Bezugsterminen werden wir uns an der Generalversammlung äussern können.** Für Mitglieder ist es aber bereits jetzt schon möglich, sich auf die Warteliste setzen zu lassen.

*Jean-Pierre Kuster, Präsident & Mitglied der Baukommission*

# RACLETTE-PLAUSCH

Winterzeit ist Raclette-Zeit! Wenn es draussen trüb und kalt ist, gibt es nichts Gemütlicheres! Auf allen Siedlungen fand anfangs Jahr 2020 ein Raclette-Plausch statt. So auch an der Talstrasse:



Am 13. Februar sind mehr als 20 Mieter\*innen dem Duft von geschmolzenem Käse gefolgt.

Im Gemeinschaftsraum hatten am Nachmittag fleissige Helfer\*innen und die ASW-Mitarbeiter\*innen schon alles vorbereitet. Die Tische werden zusammengerückt, schön gedeckt und dekoriert, Kartoffeln gekocht, Käse geschnitten und die Öfen vorgeheizt. Alles war bereit für die fröhliche, muntere Schar.

Schnell fanden alle einen Platz und schon ging es los mit brutzeln, schlemmen und geniessen. Einige hatten einen guten Tropfen Weissen dabei, andere verfeinerten den Genuss noch mit mitgebrachten Zutaten wie Speckscheiben und dergleichen. Jeder liess es sich auf seine Art gut gehen.

Dazu wurde geplaudert und gelacht, dass es eine Freude war.

Mitten in der geselligen Runde sassen auch die Hauswarte und die Verwaltung.

Die Zeit verging wie im Fluge. Zufrieden und satt spazierten alle wieder in Richtung Wohnung, manch eine und einer mit fast zu vollem Bauch. Am nächsten Morgen erinnerte nur noch ein leiser Duft von Käse an diesen gelungenen Abend.

Doch der nächste Winter steht schon vor der Türe und dann heisst es hoffentlich wieder: **Herzlich willkommen zum Raclette-Plausch!**

*Therese Fischlin, Hauswartin*

# SCHÜBLIG-ZISCHTIG

## Wie wird der Schüblig-Zischtig an der Spitalstrasse verbracht?

Der Schüblig-Zischtig alemannisch für (*Speckwurst-Dienstag*) geht auf einen Brauch zurück wie er schon vor rund 400 Jahren gepflegt wurde. Die Oberländer assen am Tag vor Aschermittwoch, vor der nachfolgenden Fastenzeit also, noch einmal tüchtig Fleisch.

Im Zürcher Oberland war es ein uralter Brauch, dass Knaben, jüngere und ältere, die Würste aus den Pfannen stahlen um sie mit Freuden auf der Strasse zu essen.

diesem Tag zu Schübligen, Baumer, Hallauer, Basserdorfer, Ratsherren, Fürweier verarbeitet. Er stellt fest, dass die Tradition des Schüblig-Zischtigs Aufwind erhalten hat. Längst hat er den „Zischtig“ um vier Tage im Voraus erweitert.

Selbstverständlich wird dieser traditionellen Brauch in den Alterssiedelungen in Wetzikon sehr geschätzt und nach wie vor begrüsst.



So nahmen doch am diesjährigen Schüblig-Zischtig, am 25. Februar 2020, alleine an der Spitalstrasse 18 Mieter- und Mieterinnen teil und genossen total 20 Schüblige.

Aus Jux wurden beim Diebstahl manchmal falsche Schüblige im Kochtopf hinterlassen. Der Darm dieser Würste war anstatt mit Fleischbrät mit Sägemehl gefüllt. Am Nachmittag, traditionell schulfrei bis in die späten 1980er-Jahre, zogen die Schulkinder maskiert und verkleidet durch die Strassen, in den Geschäften um Gaben bittend, welche sie oft nur gegen ein Gedicht aufsagen oder ein Lied vorsingen bekamen und dann im Schnappsack nach Hause trugen. Bereits für 1657 ist dieses Maskentragen belegt. Mit dem Abschaffen des freien Nachmittages für die Kinder, hat sich der Brauch zunehmend verloren. Insgesamt 230 Kilogramm Fleisch hat beispielsweise der Baumer Metzger Silvano Stappung an

Dazu gab es natürlich 5 kg. Kartoffelsalat, von flinken Händen geschnippelt, der mit einer selbstgemachten feinen Bouillon abgeschmeckt wurde. Dazu fein geschnittenen Schnittlauch, Peterli und Zwiebeln. ....und – um die feine Sauce aufzutunken - knusprigen „Chrustechranz“. Zum Dessert, wie kann es auch anders sein, gab es natürlich „Fasnachtschüechli“ und fein duftenden Kaffee. Wir hoffen natürlich sehr, dass wir diese Oberländer Tradition am Dienstag, 16. Februar 2021 fortsetzen können.

Helmuth Riesen, Hauswart

# Interview mit Anne-Line Bée

**Frau Bée ist zur Zeit unsere älteste Mieterin. Sie wohnt seit dem 01.10.2003 in der ASW Siedlung.**

## **Sie sind 97 Jahre alt, wie geht es Ihnen?**

Gesundheitlich habe ich natürlich auch meine „Problemchen“, ich versuche aber an allem etwas Positives zu sehen. Meinen Geburtstag hätte ich auch ohne Corona nicht gefeiert. *Ich habe keine Angst vor dem Alter. Seit der Pandemie rechne ich mein Alter sowieso anders: Ich bin nicht 97, sondern in 3 Jahren 100 Jahre alt.*

## **Wo sind Sie aufgewachsen?**

Aufgewachsen bin ich in Nänikon. Wir waren 5 Kinder und wohnten in einem Hausteil mit einem grossen Garten, dadurch waren wir praktisch Selbstversorger. Wir haben viel mitgeholfen und mussten schon früh Verantwortung übernehmen.

## **Wie war Ihr weiterer Lebensweg nach Abschluss der Schule?**

Nach meiner kaufmännischen Ausbildung, habe ich immer im Zürcher Oberland gearbeitet. Meine letzte Arbeitsstelle war in der Debitoren-Buchhaltung bei der Dürsteler Strumpffabrik. Durch meine Arbeit habe ich auch meinen Mann kennengelernt. Wir waren 33 Jahre glücklich verheiratet. Mein Mann ist mit 57 ½ Jahren an Speiseröhrenkrebs gestorben. Leider konnten wir keine Kinder bekommen, dafür habe ich heute noch sehr engen Kontakt mit meinen Nichten und Neffen. Meine Nichte wohnt in der Karibik und ruft mich jeden Tag um 14:00 Uhr an, was mich sehr glücklich macht.

## **Was waren / sind Ihre Hobbys / Interessen?**

Früher habe ich sehr gerne gebastelt und dekoriert, leider wollen heute die Finger nicht mehr richtig mitmachen. Ich war sehr sportlich, liebte Wandertouren, Skifahren in Zermatt, Langlaufen, Aerobic. Bis vor 3 Jahren wanderte ich regelmässig an den Seniorenwanderungen mit. Heute laufe ich immer meine Runden. Bei ausgedehnten Sparziergängen benötige ich meine Wanderstöcke. Ich nehme jeden Mittwoch beim Turnen teil. *In der Musikschule findet ein Rhythmik-Balance Dal Croze Kurs statt, welchen ich liebend gerne besuche. (er ist sehr zu empfehlen)* Ich lese sehr gerne Biographien und spannende Krimis, schreibe

Briefe, besuche oft diverse Vorlesungen und interessiere mich für Kunst und Politik. Auch die Angebote des Seniorenforums wie Gedächtnistraining und Kunst- /Architektur-Kurse geniesse ich.

## **Sie sind sehr fit, verraten Sie uns Ihr Geheimnis?**

Das wichtigste ist ein strukturierter Tagesablauf. Ausser sonntags stelle ich mir jeden Morgen den Wecker. *Ich achte auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung.* Süsses und Alkohol versuche ich zu vermeiden. Durch meine vielen Hobbys bin ich stets in Bewegung. Den Fernseher schalte ich nur am Abend ein, ausser bei Tennis oder Sport/Leichtathletik mache ich eine Ausnahme.

## **Haben Sie noch einen Wunsch / Ziel, was Sie noch erleben möchten?**

Obwohl ich mein Leben lang sparen und kämpfen musste, bin ich so zufrieden wie es ist. Ich brauche heute auch für alles länger, oder anders ausgedrückt: „Ich nehme mir mehr Zeit für mich!“ Ich möchte so lange wie möglich selbständig bleiben und aktiv am Leben teilnehmen können.

## **Was gefällt/schätzen Sie an der ASW?**

Ich fühle mich sehr wohl! Meine persönliche Einstellung ist, dass jeder Mieter seinen eigenen Rucksack mitbringt. Somit unterscheiden wir uns alle und geniessen trotz den Unterschieden das Leben miteinander. *Meine Begegnungszone ist die Waschküche.* Am Mittagstisch und beim Turnen integriere ich mich. Den Saal benötige ich nicht als Kontaktort. Vor allem schätze ich es, dass man auch seine Privatsphäre wahren kann. Unseren Hauswart, Helmuth Riesen, kenne ich schon seit er ein kleiner Junge ist.

## **Wie haben Sie die Corona-Zeit erlebt?**

Ich fühle mich wie in einer Luftblase. Zurzeit habe ich in jeder Tasche eine Maske. Man spürt, dass man sich um die Bewohner sorgt. Ich komme gerne an die Anlässe der ASW und finde es schade, dass dieses Jahr keine stattfinden. Leider wird es, auch keine Weihnachtsfeier mit der Familie geben.

Interview Luciana Pantschier



Starke Beine, starke Leistung: Ihre Beinmuskeln unterstützen Sie beim Gehen, Treppensteigen und beim Sich-Auffangen nach einem Stolperer. Ergänzend unterstützt Sie die Rumpfmuskulatur bei der aufrechten Haltung. Beginnen Sie heute mit dem Training, um möglichst lange auf eigenen Beinen zu stehen.

Wiederholen Sie die Übungen 8 – 12 Mal. Machen Sie 1 – 3 Serien, mit einer Pause von 30 Sekunden und wechseln Sie bei der Übung 1 nach jeder Serie das Bein.

## Übung 1 Ausfallschritt



### Ausfallschritt

Stehen Sie hüftbreit und machen Sie einen Schritt vorwärts, das Gewicht ist mehrheitlich auf dem vorderen Bein. Beugen Sie beide Knie (bis max. 90°) und strecken Sie die Beine wieder. Halten Sie Ihren Oberkörper aufrecht. Die hintere Ferse kann beim Beugen des Knies angehoben werden.

## Übung 2 Zehenstand



### Zehenstand

Stehen Sie hüftbreit und gehen Sie leicht in die Knie, halten Sie den Oberkörper aufrecht. Heben Sie nun die Fersen ab und stehen Sie auf die Zehen. Gleichzeitig führen Sie die Arme nach oben. Spannen Sie dabei die Rumpfmuskulatur gut an. Senken Sie Fersen und Arme langsam wieder.

## Übung 3 Zehen / Fuss heben



### Zehen / Fuss heben

Stehen Sie hüftbreit und setzen Sie den rechten Fuss leicht nach vorne, beugen Sie die Knie leicht. Achten Sie auf einen aufrechten Oberkörper. Heben und senken Sie nun den vorgestellten Vorderfuss, die Ferse bleibt am Boden. Halten Sie Ihre Arme nach vorne (Handfläche nach oben), öffnen und schliessen Sie die Hände parallel zum Anheben des Vorderfusses.



**Wir haben einige Mieter befragt, wie sie die Corona Zeit bis jetzt erlebt haben.**

## **K1 Rosmarie Brandstätter**

### **zog während dem Lockdown in die ASW**

Es hat alles prima geklappt. Ich hatte keine grossen Probleme oder Einschränkungen. Da mir meine Kinder beim Umzug geholfen haben, war ich auf keine Umzugsmänner angewiesen. Die Masken dabei zu tragen war schon gewöhnungsbedürftig. Zum Glück wohnte ich früher auf der anderen Seite der Strasse und hatte somit kein allzu langer Umzugsweg.

## **T23 Erika Cajochen**

### **hatte einen Spitalaufenthalt**

Ich hatte einen schlimmen Unfall in meinen Ferien und musste für längere Zeit ins Spital. Jetzt bin ich wieder zu Hause, aber leider noch nicht so mobil. Ich werde von der Spitex unterstützt und erhalte immer wieder Besuch von meinem Physiotherapeut. Mein Aufenthalt im Spital mitten in der Corona Zeit war schon speziell. Es wirkte sehr unpersönlich, wenn die Krankenschwestern, Ärzte und Physiotherapeuten mit jemandem redeten und dabei die Masken trugen. Im Spitalzimmer mussten die Patienten zum Glück keine Masken tragen.

## **B256 Andreas Gantenbein**

### **half beim desinfizieren der Liegenschaften**

Wir haben grosses Verständnis für das Vorgehen der Verwaltung und sind dankbar, dass aufgrund der Massnahmen noch kein Covid-Fall (Stand 7.10.2020) aufgetreten ist. Ich weiss, dass nicht alle Bewohner mit dem Vorgehen der Verwaltung einverstanden waren. Die Umstände waren und sind ja auch nicht einfach. Die Verwaltung war und ist auch sehr bemüht uns das Leben während dem Lockdown zu versüssen, sei es mit dem Osterhäsli oder den Kinderzeichnungen. Besten Dank an die Verwaltung. Wir Mieter haben es gut untereinander, was alles einfacher macht. Es war für mich auch selbstverständlich, ja sogar irgendwie meine Pflicht, die Verwaltung beim Desinfizieren zu unterstützen. Somit habe ich gratis Bewegung bekommen. Den Umständen entsprechend geht es uns gut. Wichtig ist es immer positiv zu denken!

# Neues wagen!

## 100 Dinge die man getan haben kann

„Wieso habe ich dies nicht früher getan?“ Jeder von Ihnen kennt die Situation, wenn man etwas zum ersten Mal tut und es so toll findet, dass man sich wünschte man hätte es viel eher getan.

Anbei einige Aktivitäten die es sich zu tun lohnt:

- **Einen Baum umarmen**
- **So laut schreien wie es geht (bitte nicht in der Wohnung )**
- **Kekse / Birreweggli backen**
- **Ein bis jetzt neues Gericht probieren**
- **Sich tätowieren lassen**
- **Laut Musik hören und dazu tanzen**
- **Ein Gedicht schreiben**
- **Vor Lachen weinen**
- **Das Matterhorn besuchen**

### S30 Hedhli-Andri Amalia Marliese

#### arbeitet während dem Lockdown im IWAZ

Für mich war es nicht immer einfach auswärts zu arbeiten und danach auf die Siedlung zurückzukehren. Es gab einige Bewohner, die Bedenken hatten, dass ich das Virus einschleppen könnte, da ich im IWAZ arbeite. Im IWAZ haben wir auch sehr viele Sicherheitsmassnahmen getroffen. Ich konnte ja nicht einfach meiner Arbeit fern bleiben. Um dem Streit aus dem Weg zu gehen, habe ich zwei Wochen Ferien genommen und bin auf der Siedlung geblieben. Dadurch haben sich zum Glück die Mieter wieder beruhigt und waren nicht mehr verunsichert.



#### „Birreweggli“ - Birnenkompott-Rollen

Ihr wollt schnell und mit wenig Aufwand einen feinen Dessert backen, welcher perfekt zum Kaffee passt oder einen feinen Leckerbissen für zwischendurch? Da sind die Birreweggli wärmstens zu empfehlen!

**Zutaten:** 1x Blätterteig, rechteckig  
1x Birnenkompottfüllung „Birrewegglifüllung“

#### Zubereitung:

Aus dem Teig 15 kleine Vierecke schneiden und diese mit der Füllung belegen. Danach 2x überlappen und mit Eigelb bestreichen. Anschliessend mit der Gabel 3x fein einstechen.

#### Backen:

Bei 250 Grad, 15 Minuten backen und schon ist es gelungen

Viel Spass beim Backen, Eure  
Maria Ramseier





# BUCHTIPP

**„Neun Geschichten, die überraschen, verstören und beglücken.“**

Ein Buch, das ich nicht mehr weglegen möchte. Es ist das neuste Werk von Bernhard Schlink. Der Titel ist geheimnisvoll und so wie die Welt der Farben vielfältig ist, sind es die neun Geschichten, die Schlink in seinem Buch erzählt.

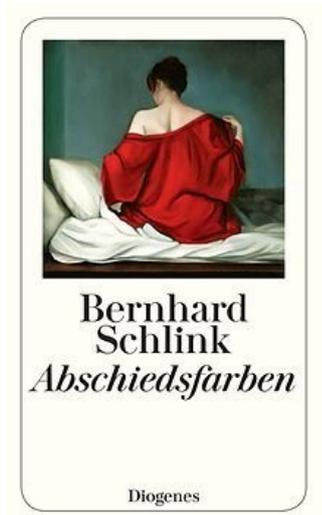
Es sind Geschichten über Abschiede, die befreien oder belasten, über das Gelingen oder Scheitern der Liebe, über Freundschaft, Vertrauen und Verrat. Schlink versteht es in klarer, einfacher Sprache zu erzählen und uns zum Nachdenken anzuregen ohne zu moralisieren.

Ein anregendes Buch!

Als Weihnachtsgeschenk zu empfehlen.

Viel Spass beim Lesen, Eure

Berta Rüthemann



## **Luftradieschen / Rattenschwanz-Radieschen**

Vor 30 Jahren lernte ich durch meine Schwägerin, Irene, die Luftradieschen kennen. Seitdem sähe ich sie jährlich in Blumenkisten, wo sie sehr gut gedeihen. Jetzt wohne ich in einer Alterssiedlung und habe einen kleinen Garten, wo ich die Luftradieschen aussähe. Diese Pflanze war allen völlig unbekannt, jetzt sind alle begeistert von dieser Art Radieschen. In Deutschland nennt man sie auch Schotenrettich.

Man kann sie als Rohkost oder als Dekoration in Salaten verwenden. *Durch ihren Senföl Gehalt haben sie einen scharfwürzigen Geschmack und sind reich an Mineralstoffen und Vitamin A,B und C.*



Viel Spass beim Sähen, Eure

Alice Waser

B	Z	Q	R	A	E	T	S	E	L	K
S	F	A	S	W	D	N	K	M	R	L

4				5	8			6
	6		4		3			
	3	5					9	4
				4		1		
	5			1			3	
		6		2				
2	1					6	5	
			6		1		8	
6			2	3				7

### Regeln

Das Ziel ist es alle leeren Kästchen innerhalb der neun Quadrate mit Zahlen zu füllen. Und zwar so, dass die Zahlen 1 bis 9 jeweils nur einmal vorkommen – in jeder Spalte, in jeder Zeile und in jedem der neun kleineren Quadrate.

### Regeln

Das Ziel ist es die nachgenannten 8 Wörter im Buchstabensalat zu finden:

1. ASW
2. Wetzikon
3. Grittibänz
4. Wohnungen
5. Guldisloo
6. Spital
7. Kempten
8. Siedlung

Die Wörter können waagrecht / senkrecht oder diagonal versteckt sein.

T	X	N	X	U	F	S	S	W	U	M
Z	G	U	L	D	I	S	L	O	O	G
G	K	E	M	P	T	E	N	H	T	R
S	U	U	O	L	J	Y	H	N	S	I
P	A	S	W	A	Z	R	P	U	I	T
I	F	T	F	L	Q	F	B	N	E	T
T	J	C	P	G	X	V	Z	G	D	I
A	Q	P	L	P	W	E	J	E	L	B
L	Q	T	U	Z	S	C	A	N	U	Ä
R	T	W	E	T	Z	I	K	O	N	N
P	X	N	V	I	D	A	K	M	G	Z

### Gewinnspiel

Bitte reichen Sie die gelösten Rätsel (Sudoku und Buchstabensalat) inklusive Namen bis am 18. Januar 2021 bei der Verwaltung ein. Mit ein wenig Glück gewinnen Sie einen kleinen Preis. Der Gewinner wird von der Verwaltung bis am 30. Januar 2021 Benachrichtigt.

Name: .....

# WEIHNACHTSWUNDER

O Tannenbaum, O Tannenbaum,  
dich zu schmücken war unser Traum,  
nächstes Jahr wird's sicher gelingen,  
da können wir unsere Weihnachtszeit wieder mit Baumschmücken verbringen,  
anders wird's dieses Jahr gewiss,  
wir können nicht wegfliegen mit der Swiss,  
auch heisse Maroni zu essen,  
müssen wir dieses Jahr wohl vergessen,  
doch wer sagt wir können's nicht geniessen,  
wir müssen deshalb doch keine Tränen vergiessen,  
bald bald ist der Weihnachtstag hier,  
da trinken manche vielleicht ein Bier,  
auch ein Bier-Hasser,  
kann trinken ein Wasser,  
die kalte Luft und die Sterne am Himmel,  
lassen uns hoffen auf ein Schneeflocken Gewimmel,  
der Abstand einhalten ist wirklich Pflicht,  
damit wir nächste Weihnachten zusammen sein können ganz dicht,  
wer ein Schneemann bauen will der soll,  
alle freuen sich auf ein Foto das wird sicher toll,  
auch eine Schneeball-Schlacht ist erlaubt,  
das ASW-Team macht mit, wenn sich dann noch jemand traut,  
eine Woche Glück war hoffentlich von Nutzen,  
und der Gritibänz mit Gonfi fein zu verputzen,  
zu lesen haben wir die ASW-Zeitschrift ganz neu,  
auf Tipps und Rückmeldungen freuen wir uns (!) seit nicht scheu,  
nun geht's ans Eingemachte,  
wichtig ist was der Weihnachtsmann uns heimbrachte,  
na gut der Weihnachtsmann war's nicht,  
der schreibt doch kein Gedicht,  
zu Weihnachten gibt's ein Weihnachtsstern,  
denn wir haben uns alle so gern,  
gebacken für uns haben die Wetziker-Vereine,  
mehrere zusammen nicht nur einer alleine,  
der Turnverein, die Cevi, der Eishockey-Club und die Fasnächtler von Robenhausen,  
haben gemacht die Guetzli die wir nun verschmausen,  
Stille Nacht, heilige Nacht,  
hoffentlich wird diese Weihnachten erneut ein Wunder vollbracht

*Geschrieben von Sereina Locher*



Verwaltung

*Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon*

*Bahnhofstrasse 256*

*8623 Wetzikon*

*Tel. 044 931 17 17*

*E-Mail: [info@aswetzikon.ch](mailto:info@aswetzikon.ch)*

*Internet: [www.aswetzikon.ch](http://www.aswetzikon.ch)*